

# Doppelpack zum Tag der Musik

Konzert mit dem Orchester der Leuphana und dem Orchester der Musikfreunde

hjr **Lüneburg**. Wüsten, Bücher oder Menschenrechte: Der Kalender weist vielen gesellschaftlich wichtigen Aspekten einen besonderen Tag zu. Auch der Musik gehört ein solches Datum als sorgsam zu pflegendes Kulturgut. Guter Anlass, um ein Konzert im Doppelpack auf das Programm zu setzen. Im restlos ausgebuchten Forum der Lüneburger Musikschule spielten das Orchester der Leuphana Universität unter Leitung von Urs-Michael Theus und das von Lothar Nierenz geführte Orchester der Musikfreunde. Sie boten gehaltvolle Werke von Mendelssohn-Bartholdy, Schubert und Beethoven, darunter gleich zwei ausgewachsene Klavierkonzerte.

Ökonomie und Psychologie prägen den Studienalltag von Alina Herderich. Neben Interesse an theoretischer Materie pflegt sie ihre Leidenschaft für das Klavier. Der Solopart in Felix Mendelssohn-Bartholdys Klavierkonzert Nr. 2 d-Moll op 40 lag bei ihr in souveränen Händen. Die schnellen Läufe verströmten rassiges Temperament, im langsamen Teil blitzte lyrisches Gespür auf. Das Orchester der Leuphana Universität begleitete konzentriert, folgte den klaren Zeichen von Urs-Michael Theus diszipliniert, schritt dabei das beachtliche Klangspektrum zwischen gemächlich und furios rasant mit Gefühl ab.

„Sinfonisches Sommerkonzert“ war das Programm überschrieben, und tatsächlich dominierte, trotz Moll-Tonart im

ersten Stück, die heiter beschwingte Note. Das wurde im zweiten Klavierkonzert des Abends sehr deutlich. Es stammt von Beethoven und firmiert als Nr. 1 C-Dur op. 15. Eva Pankoke stand als arrivierte Solistin zur Verfügung, animierte das bestens aufgelegte Orchester der Musikfreunde zu punktgenauem Vortrag, von Lothar Nierenz entsprechend straff dirigiert. Glänzend glückten die Wechsel in der Dynamik, stets hatten alle Beteiligten den passenden Ausdruck parat. Eva Pankoke leuchtete den Parcours mit Bravour ab: Der Ton federte, brillierte, vermittelte Schmelz und im Largo auch ein wenig Schmerz, sie setzte mit perfektem Anschlag Licht und

Schatten in ein intensives Spannungsverhältnis.

Franz Schuberts Sinfonie Nr. 5 B-Dur startet ebenfalls gelöst auf beflügelten Sohlen, gewinnt

Anzeige

**LZ THEATER · KONZERTE**  
**VERANSTALTUNGSKASSE**  
AM SANDE 17 · 21335 LÜNEBURG  
Telefon (041 31) 740 444  
www.LZtickets.de

rasch an Tempo, trumpft mächtig auf. Da gibt es reichlich zu differenzieren, hineinzuhorchen. Lothar Nierenz motivierte die Instrumentalisten, lockte Reserven heraus. Die Sätze gaben sich poetisch, fragil und sprühten dann wieder Fun-

ken. Druckvoll gingen die Musiker zur Sache, das erhöhte Energie und Dramatik. Das jeweilige Thema strahlte immer in deutlicher Kontur.

Beide Orchester ließen sich von den schwierigen Kompositionen herausfordern, fühlten sich angespornt und optimierten eigene Ansprüche. Das schafften Theus und Nierenz vom Pult aus gleichermaßen. Nur ganz selten schwächelte das Zusammenspiel. Im Gesamteindruck präsentierten sich zwei Laienorchester auf sehr stattlichem Niveau. Eine höchst bemerkenswerte Leistung, die das Publikum mit Bravos und stürmischem Applaus, vor allem nach Beethovens Klavierkonzert, honorierte.



Beethoven-Einsatz: Lothar Nierenz leitet das Orchester der Musikfreunde.

Foto: t & w